



Die Füchsin und der Kranich

Eine Tierfabel aus Russland von Michael Hermann und seiner Mutter.

Eine Füchsin und ein Kranich hatten miteinander Freundschaft geschlossen. Eines Tages wollte die Füchsin den Kranich bewirten und lud ihn ein: „Besuch mich doch mal, mein Lieber! Ich möchte dir etwas Schönes vorsetzen!“

Der Kranich kam zum Festschmaus. Die Füchsin aber hatte Grießbrei gekocht und ihn auf einem Teller angerichtet. Sie trug das Mahl auf und nötigte den Gast mit süßen Worten: „Lass es dir schmecken, teurer Freund! Ich habe es selbst gekocht!“ Der Kranich pickte und pickte mit dem Schnabel, konnte aber nichts



aufpicken. Die Füchsin leckte und leckte, bis sie den Brei aufgegessen hatte.

Als der Brei nun alle war, sprach die Füchsin: "Nichts für ungut, mein Lieber! Mehr habe ich dir nicht zu bieten." Der Kranich antwortete: "Ich bin dir dankbar für das Gebotene, meine Süße! Nun musst du aber auch mich besuchen."

Am anderen Tag kam die Füchsin zum Kranich. Dieser hatte eine Okroschka* zubereitet, und brachte sie in einem Krug mit engem Hals auf den Tisch. Er sagte: "Lass es dir schmecken, meine Liebe! Etwas Besseres habe ich nicht." Die Füchsin tanzte um den Krug herum, sie leckte daran, sie schnupperte, aber sie konnte nichts von der Suppe bekommen. Der Kopf war für den Krug zu dick. Der Kranich pickte und pickte, bis er alles aufgegessen hatte. "Nichts für ungut, Verwandte! Mehr kann ich dir nicht vorsetzen." Die Füchsin aber ärgerte sich, sie wollte sich für eine Woche satt essen und musste nun heimgehen mit leerem Magen. Wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus! Damit hatte die Freundschaft zwischen der Füchsin und dem Kranich ein Ende genommen.

* Eine Okroschka ist eine traditionelle russische kalte Suppe aus Kwas (traditionelles russisches Sommergetränk aus zerkleinertem Brot), Kartoffeln, Fleisch, Eiern, Schnittlauch, Gurken und Schmand.

